Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 22 (1928)
Heft: 4

Nachwort: Programm von Arbeit und Bildung : Sommer 1928
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Emil Engelhardt: Minne und Liebe. Neuwerk-Verlag, Schüchtern.
* **Walter Gut:** Vom seelischen Gleichgewicht und seinen Störungen. Orell Füssli, Zürich.
Vers l'Unité (chrétienne!). Imprimerie La Concorde, Lausanne.
Johannes Willi: Die Reformation im Lande Appenzell. Ernst Bircher, Bern.
Cajus Fabricius: Der Atheismus der Gegenwart. Vandenhoeck u. Ruprecht, Göttingen.
Theophilus Subrahamanyam. Kanaresische Mission, Zürich.
Robert Saitschik: Die geistige Krise der europäischen Menschheit. Schulthess u. Cie., Zürich.
Werner Picht: Die Frucht des Leidens. Patmos-Verlag, Würzburg.
* **Rudolf Ehrenberg:** Ebr. 10, 25. Ein Schicksal in Predigten. Patmos-Verlag, Würzburg.
Kaete Weber: Das Menschenproblem. Lony Leickert-Verlag, Berlin-Wilhelmsdorf.

(Fortsetzung folgt.)

Programm von Arbeit und Bildung.

Sommer 1928.

I. **Der Jakobusbrief.** Samstag, abends 8 Uhr. Beginn 5. Mai. Leiter: L. Ragaz.

Nach dem Römerbrief, der Verkündigung des Glaubens, der Jakobusbrief, die Forderung der Werke, ein Dokument die Ergänzung des andern.

II. **Einführung in die Astronomie.** Freitag, abends 8 Uhr. Beginn 11. Mai. Leiter: Dr. Max Zeltner (Albisbrunn).

Wieder, nach dem wundervollen, einst von Professor de Quervain gehaltenen, ein Astronomiekurs, eine Einführung in die Wunder „des gestirnten Himmels über uns" (Kant), durch einen, der es versteht, solche Dinge jedem Denkfähigen klar zu machen.

III. **Sozialismus und Marxismus.** Besprechung des Buches von Hendrik de Man: „Zur Psychologie des Sozialismus." (Schluss des Kurses.) Montag, abends 8 Uhr. Beginn 30. April. Leiter: L. Ragaz.

IV. **Besprechung aktueller Dramen:**
„Der Helfer", von Adrian von Arx; „Paulus unter den Juden", von Franz Werfel; „Danton", von Robert Wagner. Donnerstag, abends 8 Uhr. Beginn 3. Mai.

Drei Dramen, die aus der Zeit geboren sind und Probleme der Zeit darstellen, sollen gemeinsam gelesen und durchgearbeitet werden.

V. **Frauenabende:** Die Frau und die moderne Jugend. Am ersten Dienstag des Monats, abends 8 Uhr. Beginn 1. Mai. Leiterin: C. Ragaz, R. Tschulok.

Diese Abende dienen der Aussprache unter Frauen, die in der sozialen Not und sozialen Arbeit stehen. Es sollen besonders die Schwierigkeiten des modernen Jugendlebens erörtert werden.

VI. **Musikalische Abende.**

An Stelle der regelmässigen musikalischen Darbietungen sollen für diesen Sommer zwei Konzerte, kombiniert mit Rezitationen, gesetzt werden. Der Tag wird jeweilen angezeigt werden.

VII. **Monatsabende.** Jeweilen am vierten Dienstag des Monats.

Die Monatsabende haben den Zweck, die Mitglieder der Vereinigung und Teilnehmer an den Kursen, aber auch andere Kreise zu freien Aussprachen über wichtige Tagesfragen zu vereinigen.

Zu diesen Kursen ist jedermann freundlich eingeladen. Für II. und IV. wird ein Kursgeld von 3 Franken erhoben; die übrigen sind frei.

Auskunft erteilt Frau Clara Ragaz, Gartenhofstrasse 7, Zürich 4.

Alle Kurse finden, wenn nichts besonderes angezeigt wird, im Heim von „Arbeit und Bildung", Gartenhofstrasse 7, Zürich 4, statt.

Durch die Generosität eines Freundes ist uns eine Bibliothek mit reichhaltiger, vorwiegend historischer und poetischer Literatur zur Verfügung gestellt worden. Die Bücher können am Mittwoch und Samstag von 6 bis 7 Uhr gegen eine Leihgebühr und ein Depositum von 1 Franken bezogen werden. Jedermann ist zur Benützung freundlich eingeladen.

Zu dem Aufsatz von Prof. van Embden über den „Giftgaskrieg" ist S. 110, Z. 5 von oben, folgende Anmerkung beizufügen:

„Seitdem dieses geschrieben wurde, haben drei Staaten: Frankreich, Venezuela und Liberia ratifiziert. Ausdrücklich verweigert hat u. a. England. Sofern Ratifizierung dieses Abkommens überhaupt etwas bedeutet, sei bemerkt, dass die genannten Bekräftigungen auf Gegenseitigkeit beruhen, auch sie also in Wirklichkeit noch keine Aenderung bringen. Frankreichs offensiv-chemische Vorbereitungen gehen selbstverständlich ungestört weiter."

Im übrigen sei daran erinnert, dass der Aufsatz als Flugblatt bei der Zentralstelle für Friedensarbeit, Gartenhofstrasse 7, Zürich, für 10 Rappen das Stück (bei grossen Bezügen noch billiger) zu haben ist. Er bildet eine ganz ausgezeichnete und unentbehrliche Waffe gegen den Krieg.

Redaktionelle Bemerkungen.

Ein Bericht über die (sehr erfreulich verlaufene) Jahresversammlung der „Freunde der Neuen Wege" wird im nächsten Heft erscheinen. Der Rundschaubeitrag „Gegen den Maschinenmenschen" musste leider sehr lang zurückgestellt werden.

Es sind uns in der letzten Zeit häufig Reklamationen über ungenügende Spedition der „Neuen Wege" zugekommen. Wir bitten die Leser, sich mit Reklamationen sei's an die Administration der „Neuen Wege", sei's an die Post zu wenden, damit rasch Abhilfe geschaffen werde.